



## Beschlussvorlage

Vorlagennummer

**122/21**

**Status:** öffentlich

### Konzeptstudie für das Deutsche Phonomuseum

Amt/Az.: Ordnung, Bildung und Soziales / e-st	Erstellungsdatum: <u>14.10.2021</u>
---	-------------------------------------

Beratungsfolge:	
Datum der Sitzung	Gremium
27.10.2021	Gemeinderat

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt die Konzeptstudie für das Deutsche Phonomuseum zur Kenntnis.

Michael Rieger  
Bürgermeister

**Sachverhalt:**

Das Deutsche Phonomuseum gehört zu den bedeutenden technikgeschichtlichen Museen des Landes Baden-Württemberg und hat in Fachkreisen der Rundfunk- und Phonomuseen weit darüber hinaus einen sehr guten Ruf. Kenner und Spezialisten besuchen das Museum sehr gerne, das mit seinen dichten Sammlungen die Geschichte der Phonindustrie von den Erfindungen Edisons bis zum Niedergang der Firma Dual in Sankt Georgen erzählt.

Das Deutsche Phonomuseum kommt in eine Umbruchphase. Im Arbeitskreis wurde angekündigt, dass sich Ehrenamtliche so langsam zurückziehen möchten. Wir wollen Möglichkeiten finden, um das Museum für breitere Besucherschichten noch attraktiver zu machen. Außerdem soll auch der Erlebnischarakter für Individualbesuche erhöht werden. Projekte mit der Hochschule Furtwangen sollen weiterhin stattfinden.

Im letzten Jahr hat der Arbeitskreis gemeinsam mit der Stadtverwaltung und zwei Experten analysiert, mit welchen Maßnahmen wir Verbesserungsmöglichkeiten schaffen können um die Zukunftsfähigkeit des Museums erhalten. Frank Lang (Freischaffender Kulturwissenschaftler M.A.) hat in Zusammenarbeit mit Andreas Burwig (Freier Grafiker) in einer Konzeptstudie Ideen für eine gestalterische und technische Umsetzung entwickelt. Familie Dietz sieht das neue Konzept sehr positiv und befürwortet diesen neuen Weg und unterstützt als Leihgeber von vielen Exponaten das neue Konzept.

Andreas Burwig hat bereits eine eigene Internetpräsentation für das Phonomuseum fertig gestellt.

In der Gemeinderatssitzung werden Herr Lang und Herr Burwig die Konzeptstudie mit Kostenschätzungen vorstellen. Im Haushalt 2022 sind Mittel für die Umsetzung vorgesehen. Dabei soll es nicht um eine grundsätzlich veränderte Neuaufstellung gehen. Behutsame Eingriffe in die bestehende Ausstellung sollen zu einer Attraktivierung führen, die auch die Wertschätzung des Museums in der Stadt und der Region erhöht und schließlich auch zur Steigerung der Besuchszahlen beiträgt.

---

---

---